

Miscellen

zur
Belehrung und Unterhaltung.

Redacteur und Verleger: Frhr. v. Lorenz.

Nr.

Dresden, den 28. Juli 1820.

28.

Das erwünschte Cantonnement. (Beschluß.)

Bei dem Sonnenaufgang trabte der Rittmeister mit der Schwadron nach dem Sammelplatz, es war heute ein großes Cavalleriemandöver, das der Kronprinz selbst leitete; kaum war die Eskadron aus Thalfeld, so wäfen sich Sidonie und Lottchen in den mit vier Pfählen bespannten geschmackvollen Phäton, um dieses militairische Schauspiel, wohin Hohe und Niedere, Alt und Jung eilten, mit anzusehen. Daß Frau v. Müldau so viel als möglich immer in der Nähe des Regiments hielt, bei dem Ehrenfels stand, ließ sich erwarten; oft war sie der Gefahr ausgesetzt, mit in das Gedränge zu kommen, das schreckte sie aber nicht ab; und war es Artigkeit von dem General selbst, oder geschah es auf Ehrenfelsens Veranstaltung — ein Reiter kam mit einmal querselbein auf den Wagen zu gesprengt und meldete der Baronin, daß er Befehl habe, sie zu escortiren, damit sie nicht zu Schaden komme und alles besser mit ansehen könnte. — Sidonie schrieb diese Aufmerksamkeit keinem andern, als dem Rittmeister, das neckende Lottchen dagegen seinem Chef zu. Wenn die Feldtrompeten und die

Stimmen der Anführer zum Angriff ertönten, unter dem flüchtigen Hufschlag der wiehenden Rosse in gestrecktem Gallop die Erde gleichsam erbehte und man vor Staubwirbel fast nichts mehr zu unterscheiden vermochte, da klopfte Sidonies Herz noch einmal so schnell, und eine Bangigkeit, eine Angst, wie sie noch nie empfand, engte ihr die lebende Brust — daß sie für ihn fühlte, lag am Tage; und war es daher wohl ein Wunder, wenn sie sich mit dem Gedanken peinigte, der Freund ihrer Seele könne bei einem heftigen Cavallerieangriff stürzen, und wohl gar, wie sie oft schon gehört, tödtlich oder doch schwer beschädigt werden. Ach, wären wir doch nicht zu dem Mandöver gefahren, wiepernte sie ihrer Schwester mehr als einmal zu, ich siehe wahre Todesangst aus!

Ei ei Schwesterchen, versetzte Lottchen, wenn's in die Campagne ging, und Du das Weib eines Soldaten wärst.

Das ist wohl ein anderes, auf dem Bette der Ehre! fiel Sidonie begeistert ein, aber hier zum Spaß die guten Menschen dem Tode gleichsam entgegen zu jagen.

Kind, das verstehst Du nicht, belehrte sie jene in komischem Pathos, ein Mandöver soll eine Ueoung,